

 [Diesen Artikel drucken](#)
[Dieses Fenster schließen](#)

Allianz baut im Inland um - Verdi verlangt Garantien

So Sep 18, 2005 5:53 MESZ

München (Reuters) - Der Finanzkonzern Allianz bricht die traditionellen Strukturen seines Versicherungsgeschäfts im Inland auf und bündelt den Vertrieb der verschiedenen Bereiche in einer einheitlichen Gesellschaft.

Die neue Vertriebsgesellschaft für Sach-, Lebens- und Krankenversicherungen solle eine Tochtergesellschaft der geplanten Holding für das inländische Versicherungsgeschäft sein, teilte die Allianz am Wochenende mit. "Mit der neuen Aufstellung sichern wir unsere Position im deutschen Versicherungsmarkt langfristig und bauen sie weiter aus", sagte Allianz-Vorstand Gerhard Rupprecht, der die Leitung der Deutschland-Holding übernehmen wird. Wie sich der Umbau auf die Mitarbeiterzahl auswirken wird, blieb offen. Die Gewerkschaft Verdi machte ihre Zustimmung von einem Verzicht auf einen Stellenabbau und Standortgarantien abhängig.

Bislang sind die inländischen Versicherungstöchter der Allianz für Sach-, Lebens- und Krankenversicherungen selbst für den Vertrieb zuständig. Die rund 10.000 hauptberuflichen Vertreter in Deutschland - etwa 80 Prozent von der Sach-Sparte - vertreiben jedoch Produkte verschiedener Bereiche, darunter auch der Allianz-Banktochter Dresdner Bank. Im Innendienst beschäftigen die Versicherer des Münchener Finanzriesen im Inland rund 38.600 Menschen.

RUPPRECHT: BISHERIGE STRUKTUR IST LEISTUNGSHINDERNIS

In einem Rundschreiben an die Mitarbeiter, das Reuters vorliegt, verteidigte Rupprecht den Umbau mit den unpraktischen derzeitigen Strukturen. Der gesamte Betrieb der drei Sparten laufe über gänzlich getrennte und unterschiedliche IT-Systeme. "Noch viel hinderlicher ist, dass eine Gesamtsicht auf den Kunden nicht möglich ist", heißt es darin. Das erschwere eine bedarfsgerechte Betreuung der Kunden und eine übergreifende Ausschöpfung des Geschäftspotenzials. Es zeige die Stärke der Allianz, dass sie mit der komplexen Struktur zurecht gekommen sei. "Aber um wieviel stärker könnten wir sein, wenn wir die Dinge einfacher machen könnten. Die Komplexität stellt ein Leistungshindernis dar, das uns im Wettbewerb behindert."

Nach Angaben des Konzerns sollen die Versicherungstöchter noch 2005 unter der neuen Holding Allianz Deutschland AG angesiedelt werden. Insgesamt soll die neue Holding acht Vorstandsmitglieder haben. Die direkte Zusammenarbeit werde der Allianz Kostenvorteile bringen, die sie im Wettbewerb um die Kunden brauchen werde, erklärte Rupprecht.

Bis Jahresende sollen Projektgruppen Einzelheiten erarbeiten. Zudem soll ein organisatorischer Aufbau mit vier Regionen Nordwest, Nordost, Südwest und Südost den bisher regionalen Aufbau der Allianz-Versicherungstöchter mit sieben großen Niederlassungen und weiteren Standorten entsprechend der Bundesländer Anfang 2006 ersetzen. Wo die vier regionalen Zentralen angesiedelt sein werden, wurde nicht bekannt.

VERDI FORDERT GARANTIEN FÜR DIE MITARBEITER

Verdi-Vorstand Uwe Follong forderte die Allianz zu Garantien für Standorte und Arbeitsplätze auf. "Das Unternehmen muss schleunigst ein Gesamtkonzept auf den Tisch packen. Wir erwarten davon, dass sie keine Arbeitsplätze abbauen", sagte er Reuters. Zudem sei eine Bedingung von Verdi, dass die Tarifbindung in der Vertriebsgesellschaft erhalten bleibe. Firmenchef Michael Diekmann hatte zuletzt betont, der Abbau von Stellen sei nicht die Motivation für die Umstrukturierung im Inland.

Der Umbau des Inlandsgeschäfts ist Teil einer umfassenden Neuausrichtung des Allianz-Konzerns. Anfang der Woche hatte das Unternehmen die Umgründung der Allianz AG in eine so genannte Europa-AG (Societas

Europaea - SE) angekündigt, womit die Allianz Vorreiter unter den wichtigsten europäischen Unternehmen ist. Zudem übernimmt der Konzern auf seinem zweitwichtigsten Markt Italien die Tochter RAS für 5,7 Milliarden Euro komplett und gliedert sie in die Muttergesellschaft ein.

© Reuters 2005. Alle Rechte vorbehalten. Neuauflage oder Wiederverteilung des Reuters Inhalts, einschließlich durch das Cachieren, das Gestalten oder die ähnlichen Mittel, wird ausdrücklich ohne die prior schriftliche Zustimmung von Reuters verboten. Reuters und das Reuters Bereichfirmenzeichen sind eingetragene Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen der Reuters Gruppe der Firmen um die Welt.

[Dieses Fenster schließen](#)